

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

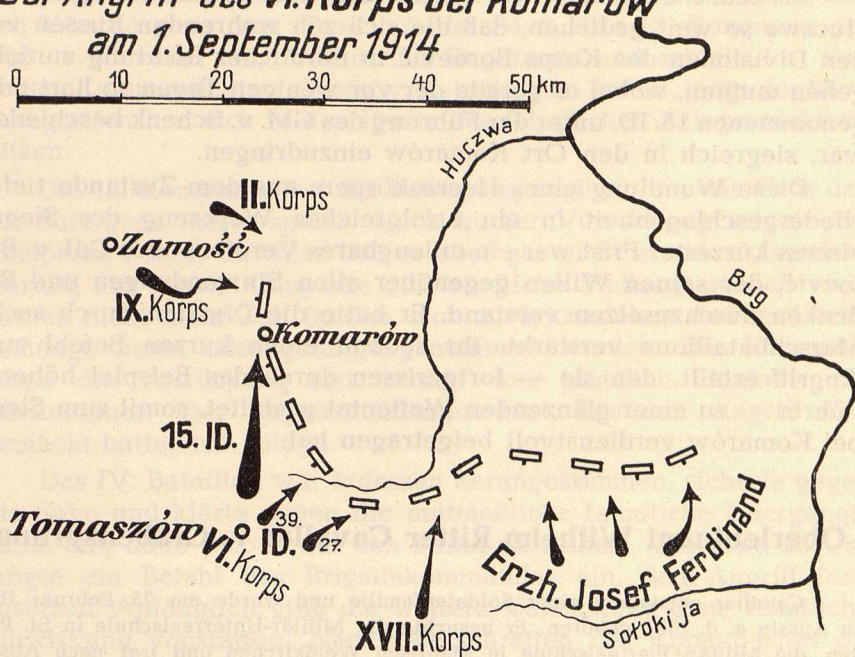
Ordenskapitels — mit kaiserlichem Befehlsschreiben vom 2. Juni 1917 das Kommandeurkreuz verliehen worden ist.

Irrtümlich nahm die Ordenskanzlei an, daß durch diese Verleihung die früheren Bewerbungen überholt worden seien. Sie sind daher zunächst nicht geprüft worden; erst das letzte Ordenskapitel vom Jahre 1931 hat sie der Erledigung zugeführt und hat dem inzwischen verstorbenen FM. v. Boroewić für die Schlacht bei Komarów nachträglich das Ritterkreuz zuerkannt.

DAS VI. KORPS IN DER SCHLACHT BEI KOMARÓW

Den Höhepunkt der taktischen Krise in der siebentägigen Schlacht bei Komarów bildete der 28. August 1914, an welchem die

Der Angriff des VI. Korps bei Komarów am 1. September 1914



am rechten (östlichen) Flügel des VI. Korps vorrückende 15. ID. auf der durch den Huczwasumpf führenden Dammstraße vom russischen V. Korps überfallen und übel zugerichtet wurde. Nahezu 4000 Mann, 20 Geschütze und der größte Teil des Trains blieben in Feindeshand; der Divisionär, FML. Freih. v. Wodniansky, sein Generalstabschef sowie zahlreiche Stabs- und Oberoffiziere waren tot, noch viel mehr verwundet. Die Reste der Division zogen sich auf Tomaszów zurück, konnten jedoch allmählich geordnet werden, nachdem GdI. v. Boroewić entschieden hatte, daß sie nicht weiter zurückgehen dürfen, sondern auf dem Schlachtfeld zu verbleiben haben.